

*Jobst Nikolaus von Hohenzollern entscheidet den zwischen dem Erzherzog Sigmund von Österreich und den Brüdern Sigmund und Ulrich von **Brandis** herrschenden Grenzkonflikt zwischen den Grafschaften Feldkirch und **Vaduz** und verpflichtet den Erzherzog, die Ansprüche der von **Brandis** wegen der neuen Grenzziehung mit 3000 Gulden abzugelten.*

*Or.: TLA I, Nr. 9145 – Pg. – 5 Siegel anhangend.*

*Regest: LUB II digital; LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 13.*

*Druck: Thommen V, Nr. 116, S. 132f. (Auszug).*

*Literatur: Bilgeri, Geschichte Vorarlbergs, Bd. 2, S. 523 (Anm. 42); Bütler, Freiherren von Brandis, S 113 (Anm. 2).*

<sup>a)</sup>Wir, Joss Niclaus graue zû Zollrr<sup>1</sup> etc., <sup>b)</sup>bekennen offennlich vnd thünd kundt allermenglichem mit disem brieff. <sup>c)</sup>Als sich dann spenn vnd irrungen zwüschen dem durchlüchtigen hochgepornen fürsten l vnd herren, hern Sigmunden ertzherztogen zû Österreych<sup>2</sup> etc. vnnserm gnedigen herren an ainem, vnd den edeln Vlrichen<sup>3</sup> vnd Sigmunden<sup>4</sup> gebrüedern, feyherrn von **Brandis**, vnnsern lieben öheimen anderseyt, l von wegen ettlicher marcken zwüschen den graffschafften Veltkirch<sup>5</sup> vnd **Vadutz**<sup>6</sup> begeben, das wir sy da sölicher spenn vnd irrung vff form vnd maynung, wie herrnach volgt, betädingt haben. Dem ist also, l das der krays in den nachgeschriben marcken, mitt namen anfanglich von der höhe des gepirgs an Galmisterr marck<sup>7</sup>, vnd dieselben marck herrab in die alten letze, vnd von derselben letze herrüber in Pfannbrünen<sup>8</sup>, l vnd von Pfannbrunen den nechsten in Ganndenstain<sup>9</sup>, vnd vom Ganndenstain herrwertz in die Bösch<sup>10</sup>, vom Bösch in den alten Badbrunnen<sup>11</sup>, vom Badbrunnen in Hasenbach<sup>12</sup>, vom Hasenbach in die Spürs<sup>13</sup>, vnd derr Spürss nach l in den Reyn<sup>14</sup>, dem obgenantn vnnserm gnedigen herren von Österreych, seinr gnaden erben vnd nachkommen furohyn mit allerr oberkayt, herrlichait vnd gerechtigkeit, doch den von **Brandis** ir zins, rennt vnd l gult, ouch aygenlüt, hierinn vorbehalten, zugehören, vnd die von **Brandis** von irerr gerechtigkeit vnd vordrung in den obgeschriben marcken gegen Veltkirch abtreten, sonnder die vnnserm gnedigen herren l beleyben sollen. Doch so sol derr bestimpt, vnnser gnedigerr herre von Österreych etc., seinr gnaden erben vnd nachkomen, den vorberürten vnnsern öheimen von **Brandis**, oderr iren erben, für sölich ir gerechtigkeit l in den marcken begriffen vnd anzögt, mit vbergebung diserr verschreybung geben vnd vsrichten mit namen tuseynd guldin bar, vnd darnach vff Sant Michels tag nechstkomp, nach dato diss brieffs aber tuseynd l guldin vnd vff sonntag Invocavit allerschierest darnach volgend aber tuseynd guldin. Vnd sy vmb die yetzgenanten letsten zweytuseynd guldin vff die bestimpten zil zû bezalen, mit nöttdurfftigen verschreybungen l gnügsamlich versorgen. Vnd sol yettwederr tayl bey allen andern seinen oberkayten, herrlichhayt vnd gerechtigkeiten vsserhalb den marcken, in seinen marcken one dess andern theyls, oder seiner erben intrag vnd irrung verleyben. l Vnd wir Sigmund ertzhertzog zû Österreych etc., bekennen furr vnns, vnnser erben vnd nachkomen, das diser vertrag vss vnnser beuelch, ouch guttem gunst, wissen vnd willen,

zügangen vnd beschlossen | ist. Desselhalb wir vnnserr insigel hieran thun henncken, vnd wir, Orttlieb<sup>15</sup> bischoff zu Chur<sup>16</sup>, vnd wir Vlrich vnd Sigmund, freyherrn, all dreyg geprüder von **Brandis**, bekennen in crafft | diss brieffs, das sölich täding ouch mit vnnserr güthen gunst, wissen vnd vergünsten zügangen vnd beschehen ist. Desselhalb wir all dreyg vnnserr yegklicherr sein insigel offennlich hant thun hencken | an disen brieff. Vnd wir, vorberürterr Jossniclaus graue zu Zollrr etc., bekennen, das wir sölichen vertrag mit bayder tayl güttem gunst, wissen vnd willen abgeredt vnd betädiget. Desselhalb | so haben wir vnnserr insigel zu derr vorberürten vnnsers gnedigen herrn vnd vnnserr öheimen von **Brandis** insigeln ouch thun henncken an disen brieff, der geben ist vff montag vor Sant | Nycolaus dess heyiligen byschoffs tag, so man zal von derr gepurt Cristi tusend vierhundert achtzig vnd funnf iare.<sup>d)</sup>

<sup>a)</sup> *Initiale W xx cm.* – <sup>b)</sup> *Initiale B xx cm.* – <sup>c)</sup> *Initiale A xx cm.* – <sup>d)</sup> *Vermerk auf der Rückseite: Erlöst [...] vmb III<sup>M</sup> guldin von den Brandis ettlicher markhen halben vnd der herrschaft Veltkirch vnd Vadutz. 1485.*

<sup>1</sup> *Jobst Nikolaus I. von Hohenzollern, \*1433-†1488.* – <sup>2</sup> *Sigmund von Tirol, Erzherzog von Österreich, \*1427-†1496* – <sup>3</sup> *Ulrich von Brandis, 1452-†1486.* – <sup>4</sup> *Sigmund I. von Brandis, 1444–1492.* – <sup>5</sup> *Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).* – <sup>6</sup> *Vaduz, Gem. (FL).* – <sup>7</sup> *Meschglamark, Grat in Gem. Mauren (FL).* – <sup>8</sup> *Pfandbrunna, Mauren (FL).* – <sup>9</sup> *Gantenstein, Gem. Schellenberg (FL).* – <sup>10</sup> *Gampösch, Gut in Schellenberg (FL).* – <sup>11</sup> *Badbrunnen, Novels, Vorarlberg (A).* – <sup>12</sup> *Hasabach, Grenze zw. Schellenberg (FL) und Nofels (A).* – <sup>13</sup> *Spiersbach, Gem. Schellenberg u. Ruggell (FL).* – <sup>14</sup> *Rhein, Fluss.* – <sup>15</sup> *Ortlieb von Brandis, ab 1458 Bischof von Chur, \*1430-†1491.* – <sup>16</sup> *Chur, Stadt, Bistum GR (CH).*